

## Übersicht

über die vom Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde in seiner Sitzung am 09.02.2017 behandelten Tagesordnungspunkte:

TOP	Beratungsgegenstand	Ergebnis
	<b>Öffentlicher Teil:</b>	
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung	
2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Landschafts- behörde am 01.12.2016	anerkannt
3.1 3.2	Bericht des Vorsitzenden Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 11 Abs. 7 LG	
4	Neuorganisation der Umweltverwaltung im RSK – Mitteilung der Verwal- tung“	---
5	Anlage temporärer Stellplätze auf dem Gelände des Grandhotels Peters- berg	10 x ja ein- stimmig 2 x Enthaltung
6	Bau eines Regenrückhaltebeckens einschließlich erforderlicher Zulei- tungen nördlich von Ruppicheroth-Hatterscheid Antragsteller: Gemeindewerke Ruppicheroth	12 x ja ein- stimmig
7	Anlage von einem Puffer- und Absetzbecken im NSG „Basaltsteinbruch Hühnerberg“ in Königswinter Antragsteller: Rheinische Provinzial- Basalt- und Lavawerke GmbH & Co. oHG, Sinzig	9 x ja 2 x nein 1xEnthaltung
8	Umbau der Einmündung L 247 / K 30 zu einem Kreisverkehrsplatz in Bad Honnef-Rottbitze im LSG Königswinter und Bad Honnef Antragsteller: Stadt Bad Honnef	abgesetzt
9	Hochwasserschutz Eilhäuser Bach in Lohmar-Donrath	12 x ja ein- stimmig
10	Umbau des Kreuzungsbereiches B 484/Schiffarther Straße und Vergröße- rung des Bachdurchlasses Hohner Bach in Lohmar-Wahlscheid	12 x ja ein- stimmig
11	Neue Wegeföhrung als Ersatz für zwei Brücken im Schmelztal – Sieben- gebirge Antragsteller: Stadt Bad Honnef	12 x ja ein- stimmig
12.1	Mitteilungen der Verwaltung	
12.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	
12.3	Ausnahme und Befreiungen zur Durchführung wissenschaftlicher Unter- suchungen 2016	Kenntnis

	<b>Nicht öffentlicher Teil:</b>	
13	Bestellung eines ehrenamtlichen Naturschutzbeauftragten	12 x ja einstimmig
14	„Siegbrücke Dreisel“– Moderationsverfahren - Beschluss des Kreis Ausschusses	
15	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 09.02.2017

### **Vorbemerkungen:**

**Sitzungsbeginn:** 15:00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 16.17 Uhr

**Ort der Sitzung:** großer Sitzungssaal im Kreishaus

**Datum der Einladung:** 25.01.2017

### **Stimmberechtigt anwesend waren folgende Mitglieder und Stellvertreter:**

Baumgartner, Achim	
Cunz, Siegfried	Vorsitzender
Efferoth, Hans-Peter	
Jakob, Ralf	
Krion, Hannegret	
Limper, Wilfried	stellvertretend für Knoop, Ulrich
Manner, Fritz	
Möhlenbruch, Dr. Norbert	
Pacyna, Dr. Michael	
Rauer, Hans Werner	
Schwontzen, Bernd	
Zander, Monika	stellvertretend für Karall, Peter

### **Von der Verwaltung waren zu den betreffenden TOP's anwesend:**

Herr Schwarz	Dezernent
Herr Kötterheinrich	Amtsleitung -Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Persch	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Frau Schneider-Kernenbach	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Rüter	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Frau Pischke (Schriftführerin)	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Frau Säglitz	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Schuth	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Steinheuer	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Schmidt	Amt für Umwelt- und Naturschutz

**Gäste:**

Herr Schlieper Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung	
Herr Burdock, BIMA	zu TOP 5
Herr Tillmanns	zu TOP 5
Herrn Dr. Ulrich Rehberg, ökol. Fachplaner	zu TOP 5
H. Galunder , Gemeindeverwaltung	zu TOP 6
Herr Justen, Wasser und Boden GmbH	zu TOP 7
Herr Schlangen, RPBL oHG	zu TOP 7
Herrn Dr. Rehberg, ökol. Fachplaner	zu TOP 7
Herr Schlösser, Stadt Lohmar	zu TOP 9, 10
Frau Rietmann, Ing.-Büro Rietmann	zu TOP 5, 7, 9, 10, 11

**Öffentlicher Teil**

Tagesordnungs- punkt	Beratungsgegenstand
<b>1</b>	<b>Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung</b>

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder und Stellvertreterinnen und Stellvertreter des Naturschutzbeirates, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste und die Presse.

Er nahm Bezug auf die Einladung vom 25.01.2016. Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei. Sodann stellte er die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Der Vorsitzende teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt 8 abgesetzt wurde, da der Antragsteller den Antrag zurückgezogen habe. Zu Tagesordnungspunkt 14 finde keine Abstimmung über ein Moderationsverfahren statt, da § 7 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Naturschutzbeirates abgelehnte Anträge frühestens in der übernächsten Sitzung des Beirates erneut gestellt und auf die Tagesordnung gesetzt werden dürfen.

<b>2</b>	<b>Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutz- behörde am 27.09.2016</b>
----------	---

Herr Baumgartner bat bzgl. TOP 6 „Schutz von Brutkolonien“ darum, dass die Verwaltung zusätzlich zu den Meldungen durch die Verbände, eine Abfrage über das LINFOS Datenbanksystem der LANUV durchführt.

Frau Schneider-Kernenbach sagte dies zu.

Die Niederschrift gilt somit als anerkannt.

<b>3.1</b>	<b>Bericht des Vorsitzenden</b>
<b>3.2</b>	<b>Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 11 Abs. 7 LG</b>

### 3.1

Der Vorsitzende teilte mit, dass er am 10.12.2016 an einem ganztägigen Fortbildungslehrgang für Landschaftsbeiräte in Haltern am See und am 13.12.2016 in St. Augustin an einem Workshop Naturschutz „Grüne Infrastruktur –Interkommunales Konzept zur Weiterentwicklung und Forderung von Freiräumen in der Region“ teilgenommen habe.

Am 02.02.2017 habe eine Besprechung über die Bekämpfung der Herkulesstaude in der Kreisverwaltung stattgefunden, an der er nicht teilgenommen habe. Der Vorsitzende stellte dem Naturschutzbeirat das Protokoll dieser Besprechung in Kopie zur Kenntnis zur Verfügung.

### 3.2

Es wurde keine Eilentscheidung getroffen.

<b>4</b>	<b>Neuorganisation der Umweltverwaltung im RSK – Mitteilung der Verwaltung“</b>
----------	---

Herr Schwarz teilte mit, dass er im Rahmen einer Neuorganisation der Verwaltung ab Januar 2017 als Dezernent auch die Leitung des Bauaufsichtsamtes und des Amtes für Veterinärwesen und Verbraucherschutz übernommen habe.

Zum 01.02.17 sei des Weiteren das technische Amt für Umweltschutz und das Amt für Natur- und Landschaftsschutz zu einem Amt für Umwelt- und Naturschutz zusammengeführt worden. Er stellte Herrn Kötterheinrich als neuen Leiter dieses Amtes vor.

Aufgrund der Größe des neuen Amtes für Umwelt und Naturschutz, sei eine Stabsstelle gebildet worden, die dem Amtsleiter zugeordnet wurde und sich in Vertretung des Amtsleiters speziell um die Naturschutzaspekte kümmern soll, u.a. auch um die Belange im Naturschutzbeirat. Die Leitung dieser Stabsstelle „Lenkung und Koordination Naturschutz“ habe Herr Georg Persch übernommen.

<b>5</b>	<b>Anlage temporärer Stellplätze auf dem Gelände des Grandhotels Petersberg</b>
----------	---

Herr Baumgartner schlug vor, das Gesamtkonzept des Antragstellers, auf welches in der Vorlage hingewiesen werde, zu diskutieren und darüber abzustimmen.

Herr Dr. Pacyna fragte, ob die Nutzung aller temporären Parkplätze unter der Aufsicht von Parkeinweisern erfolge und mit wieviel Großveranstaltungen pro Jahr gerechnet werde.

Herr Burdack erläuterte, dass ein Gesamtkonzept vorliege. Es werde keine weiteren Anträge geben. Auf den Ausbau des ehemaligen geplanten Rundweges und den Anbau eines Wintergartens werde aufgrund der umfangreichen Eingriffe in Natur und Landschaft und Bedenken hinsichtlich des Vogelschutzes verzichtet.

Der heutige Antrag beinhalte das abschließende Vorhaben für die Außenanlagen und diene der Verbesserung der Parkplatzsituation und Vermeidung des Wildparkens.

Man rechne mit 5-20 Großveranstaltungen zu rechnen. Die Einweisung auf die, für diese Veranstaltungen eingerichteten temporären, Parkplätze erfolge immer unter Aufsicht.

Herr Baumgartner schlug vor, in der Befreiung zu formulieren, dass der vorliegende Antrag der abschließende des Gesamtkonzeptes darstelle.

**Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.**

**Abstimmungsergebnis: 10 x ja einstimmig  
2 x Enthaltung**

<b>6</b>	<b>Bau eines Regenrückhaltebeckens einschließlich erforderlicher Zuleitungen nördlich von Ruppichteroth-Hatterscheid Antragsteller: Gemeindewerke Ruppichteroth</b>
----------	---

Herr Baumgartner bat darum, dass der Kreis zusammen mit den Städten und Gemeinden mittelfristig ein Konzept entwickle, um Niederschlagswasser nicht stetig in ein Gewässer abzuleiten. Es sei möglich, das Niederschlagswasser in der Fläche zu versickern, selbst wenn die Versickerungsfähigkeit, wie im vorliegenden Fall durch Felsen, nicht so gut sei. Er gab zu bedenken, dass das eingeleitete Wasser letztendlich in die FFH-Gebiete gelange und bei einer FFH-Summaryprüfung, die er für erforderlich halte, sei es wahrscheinlich, dass die gesamte Menge des Niederschlagswassers erhebliche Auswirkungen auf die Lebensraumtypen in den Fließgewässern habe.

Herr Dr. Möhlenbruch teilte die Bedenken von Herrn Baumgartner und fragte, ob die zahlreichen Becken notwendig seien. Das Niederschlagswasser könne auch nutzenbringend abgeleitet werden. Die Becken müssten oft noch mit Befestigungen und Zaunanlagen ausgestattet werden. Die Zaunanlagen seien wegen ihrer Ausgestaltung oftmals sehr Landschaftsbild beeinträchtigend.

Herr Manner fragte, warum die Zuführung so groß wie der Ablauf sei.

Frau Säglitz antwortete, es werde ein ortsüblicher Weidezaun errichtet und der Ablauf werde gedrosselt; die Menge des Ablaufs in den Bach sei deutlich weniger, als in das Becken eingeleitet werde. Diese Möglichkeit sei wasserbautechnisch berechnet. Da bereits eine Einleitung stattfände, die eine Erosion verursache, sei die Errichtung des Beckens eine Verbesserung.

**Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.**

**Abstimmungsergebnis: 12 x ja einstimmig**

<b>7</b>	<b>Anlage von einem Puffer- und Absetzbecken im NSG „Basaltsteinbruch Hühnerberg“ in Königswinter Antragsteller: Rheinische Provinzial- Basalt- und Lavawerke GmbH &amp; Co. oHG, Sinzig</b>
----------	--

Herr Baumgartner fragte, ob Alternativflächen außerhalb des Naturschutzgebietes gegeben seien und äußerte Bedenken, ob die Kompensation ausreiche.

Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 09.02.2017

Herr Schlangen erläuterte, dass die Alternativflächen durch die Eigentümer nicht zur Verfügung gestellt worden seien.

**Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.**

**Abstimmungsergebnis: 9 x ja  
2 x nein  
1 x Enthaltung**

<b>9</b>	<b>Hochwasserschutz Eilhauser Bach in Lohmar-Donrath</b>
----------	--

Der Vorsitzende forderte eine ökologische Baubegleitung.

Herr Schuth bestätigte, dass er diese Auflage in die Befreiung aufnehmen werde.

**Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.**

**Abstimmungsergebnis: 12 x ja einstimmig**

<b>10</b>	<b>Umbau des Kreuzungsbereiches B 484/Schiffarther Straße und Vergrößerung des Bachdurchlasses Hohner Bach in Lohmar-Wahlscheid</b>
-----------	---

**Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.**

**Abstimmungsergebnis: 12 x ja einstimmig**

<b>11</b>	<b>Neue Wegeführung als Ersatz für zwei Brücken im Schmelztal – Siebengebirge Antragsteller: Stadt Bad Honnef</b>
-----------	---

Herr Rüter erläuterte, auf Frage von Herrn Baumgartner, dass er derzeit keine Bedenken habe, dass die Krankheit des Feuersalamanders (Pilz) durch die Wanderer eingeschleppt werde, da es nicht sehr wahrscheinlich sei, dass der Wanderer durch alle Bachtäler wandere und den Pilz weitertrage. Des Weiteren sei die Wegeführung so, dass die Wanderer trockenen Fußes die Wege begehen. Sollte die Krankheit in den Rhein-Sieg-Kreis eingeschleppt werden, müssten Maßnahmen ergriffen werden.

**Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Befreiung.**

**Abstimmungsergebnis: 12 x ja einstimmig**

12.1	<b>Mitteilungen der Verwaltung</b>
12.2	<b>Allgemeine Mitteilungen und Anfragen</b>
12.2	<b>Ausnahme und Befreiungen zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen 2016</b>

## 12.1

Herr Persch teilte mit, dass das neue Landesnaturschutzgesetz die Verpflichtung beinhaltet, flächendeckend Landschaftspläne aufzustellen.

Seitens der Bezirksregierung seien Kriterien erstellt worden, die auch für die Förderung der Aufstellung der Landschaftspläne herangezogen würden. Diese Kriterien würden derzeit abgearbeitet, um mit der Bezirksregierung die Landschaftspläne festzulegen, die gefördert würden und mit denen der Rhein-Sieg-Kreis in ein neues Verfahren gehe. Die noch nicht durch Landschaftsplan geschützten Gebiete würden nach Priorität entsprechend der zur Verfügung stehenden Kapazitäten abgearbeitet. Im linksrheinischen Bereich sei dies zunächst Alfter und anschließend Wachtberg. Im rechtsrheinischen Bereich sei dies der östliche Bereich des Rhein-Sieg-Kreis mit Ruppichterath, Much, Windeck und Eitorf. Das Siebengebirge stehe in der Priorität hinten, da das Gebiet durch die Naturschutzgebietsverordnung und als FFH-Gebiet ausreichend geschützt sei.

Herr Baumgartner schlug vor, dass die Verwaltung die Prioritätenliste mit dem Naturschutzbeirat abstimme und führte aus, dass die Regionale „Grünes C“ derzeit ein integriertes Handlungskonzept vorbereiten würde. In diesem Rahmen könnte man einen gemeindeübergreifenden Landschaftsplan aufstellen und für einen bestimmten Bereich eine Fördermöglichkeit für die Aufstellung des Landschaftsplans erschließen.

Herr Persch teilte mit, dass der „Burghof“ in Königswinter von einem privaten Investor übernommen worden sei, der dort Sanierungen vornehmen wolle. Derzeit lägen noch keine Planunterlagen vor, mit diesen wäre aber sicher bald zu rechnen. Er bat darum, dass der Naturschutzbeirat ein Arbeitsgremium für diese Planung einrichte, mit dem die Verwaltung die Pläne absprechen könne.

Es stellten sich in der Sitzung zur Verfügung: Frau Zander, Herr Efferoth, Herr Baumgartner, Herr Rauer, Herr Cunz. Herr Dr. Heinen werde befragt.

Herr Jakob fragte nach, ob die von ihm in der letzten Sitzung angemahnten Pflanzungen (Baumallee) am Radwegebau zwischen Heisterschoss und Remschoss zwischenzeitlich gepflanzt wurden.

Des Weiteren erinnerte er an seine Frage, dass der Grünstreifen am Radweg im Derenbachtal, zwischen Radweg und Straße nicht angelegt wurde.

### **Mitteilung der Verwaltung:**

Straßen NRW hat die Pflanzungen der Baumallee zwischen Heisterschoss und Remschoss im März 2017 durchgeführt.

In der Niederschrift zur Sitzung vom 27.09.2016 wurde die Frage von Herrn Jakob zum Radwegebau im Derenbachtal bereits beantwortet:

### **Mitteilung der Verwaltung:**

Die Ausführung der Baumaßnahme entspricht der im Beirat vorgestellten Planung. Es ist lediglich im unteren Bereich (von Hennef kommend) auf den ersten 400 m ein Grünstreifen

Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 09.02.2017

zwischen der Fahrbahn und dem Radweg angelegt worden. Im weiteren Bereich war dafür kein Platz, da der Grünstreifen min. eine Breite von 1,75 m aufweisen muss.

Die Fahrbahn ist zu Gunsten des Radweges eingeengt worden. Im Vorfeld und kurz nach Fertigstellung gab es darüber Beschwerden. Zwischenzeitlich hat sich die Situation jedoch eingespielt. Probleme im Verkehrsablauf sind nicht bekannt. Zu berücksichtigen ist auch, dass die Fahrbahn jetzt eine der Verkehrsbelastung und der Verkehrsbedeutung entsprechende Breite hat und vorher – nach heutigem Stand – zu breit war. Gleichzeitig ist zu bedenken, dass die K17 aufgrund des Brückenbauwerkes für Fahrzeuge über 21 t – genau wie vor der Baumaßnahme - gesperrt ist.

Herr Baumgartner bat um Mitteilung, in welchem Verfahren die neu erforderlichen Felssicherungsmaßnahmen am Eselsweg bearbeitet werden.

Herr Schwarz antwortete, dass dies zurzeit in einem Gespräch mit der Bezirksregierung geklärt werde.

Herr Dr. Möhlenbruch bat die Verwaltung darum, das neue Landesnaturschutzgesetz als gebundene Ausgabe zur Verfügung zu stellen.

**Mitteilung der Verwaltung**

Dies ist zwischenzeitlich erfolgt.

12.3

Herr Dr. Pacyna bat darum, die Organisation, für die der Antragssteller den Antrag auf Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung stellt, immer aufzuführen.

Herr Jakob fragte bzgl. Nr. 27 nach, ob Pflanzen ausgegraben wurden.

Herr Rüter antwortete, die Entnahme der Pflanzen sei für eine Zwischenvermehrung erfolgt.

**gez. Cunz**  
(Vorsitzender)

**Pischke**  
(Schriftführerin)